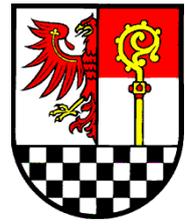


Landkreis Teltow-Fläming
Rettungsdienst Eigenbetrieb



Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming

Zwischenbericht zum 30.06.2017

Gemäß § 2 der Betriebssatzung erfüllt der Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming die Aufgaben des Landkreises als Träger des Rettungsdienstes auf der Grundlage des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz - BbgRettG) vom 14. Juli 2008 (GVBl. I S. 186) in der geltenden Fassung.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes hat sich im ersten Halbjahr bei unveränderten Rahmenbedingungen gemäß Wirtschaftsplan entwickelt.

Ertragslage

Der Wirtschaftsplan weist für das gesamte Wirtschaftsjahr Erträge in Höhe von 16.591.031,62 € aus. Die Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr auf 7.686.244,19 €¹, davon 7.340.789,83 € Gebührenerlöse und 145.339,31 € sonstige betriebliche Erträge. Das entspricht einem Erfüllungsgrad von 46,33 % zum Gesamtbetrag der im Wirtschaftsjahr geplanten Erträge.

Zum Halbjahr waren Rückstellungen aus dem Kostendeckungsausgleich 2015 in Höhe von 200.115,05 € aufzulösen.

Aufwandslage

Im Wirtschaftsplan des laufenden Jahres sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 16.426.602,57 € geplant. Die Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr auf 7.622.953,87 €², davon Forderungen für den Kostendeckungsausgleich gegenüber den Krankenkassen in Höhe von 20.420 €. Das entspricht einem Erfüllungsgrad von 46,41 % zum Gesamtbetrag der im Wirtschaftsjahr geplanten Erträge.

Bei der Ertrags- und Aufwandslage blieb der Eigenbetrieb somit leicht hinter den Erwartungen des Wirtschaftsplanes zurück. Das Halbjahresergebnis betrug 63.290,32 € und erreichte somit 38,49 % des geplanten Halbjahresgewinns.

Finanzlage

Zum Stichtag beanspruchte der Eigenbetrieb den Kassenkreditrahmen in Höhe von 900.000 € mit 291.964,57 €. Die Rückführung des Kassenkredites erfolgt im laufenden 2. Halbjahr.

Finanzierungstätigkeit

Gemäß Anlage 4 des Wirtschaftsplans 2017 des Eigenbetriebes sind Aufwendungen der laufenden Betriebsführung in Höhe von 5.892.000 € veranschlagt. Davon ist vorgesehen, ein Gesamtvolumen in Höhe von 5.000.000 € mittels Kommunaldarlehen zu finanzieren sowie 892.000 € durch Innenfinanzierung mittels Abschreibung. Aufgrund der angespannten Liquiditätslage im laufenden Wirtschaftsjahr wurden die Positionen Rettungsfahrzeuge mit 765.000 € (Pos. 1) sowie Medizintechnik mit 107.000 € (Pos. 2) der Investitionsplanung auf das Folgejahr verlagert.

¹ Vgl. Anlage 1, Gewinn- u. Verlustrechnung Positionen 1., 2., 7., 10.

² Vgl. Anlage 1, Gewinn- u. Verlustrechnung Positionen 3., 4., 5., 6., 8., 11.

Die mittels Kommunaldarlehen zu finanzierenden Bauprojekte betreffen den Neubau der Rettungswache Ludwigsfelde mit geplanten 3.000.000 € sowie den Neubau der Rettungswache Dahlewitz mit geplanten 2.000.000 €. Mit einem Baubeginn in Ludwigsfelde rechnet die Werkleitung im Frühjahr 2018, bei der Rettungswache Dahlewitz im Frühjahr 2019. Für die Rettungswache Dahlewitz ist eine erneute kommunalaufsichtliche Kreditgenehmigung für den Wirtschaftsplan 2019 einzuholen. Gemäß § 74 Abs. 3 BbgKVerf gilt die aktuelle kommunalaufsichtliche Kreditermächtigung des Jahres 2017 bis zum 31.12.2018.

§ 8 Abs. 2 BbgRettG und § 3 LRDPV (Hilfsfrist).

Der im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2016 erreichte Wert der Hilfsfristeinhaltung im Rettungsdienstbereich betrug 91,52 %. Im 1. Halbjahr 2017 lag der erreichte Wert der Hilfsfristeinhaltung bei 92,83 %. Für das 2. Halbjahr 2017 rechnet die Werkleitung mit einer weiteren Verbesserung um 0,2 – 0,3 % auf dann rd. 93 % für das gesamte Jahr 2017.

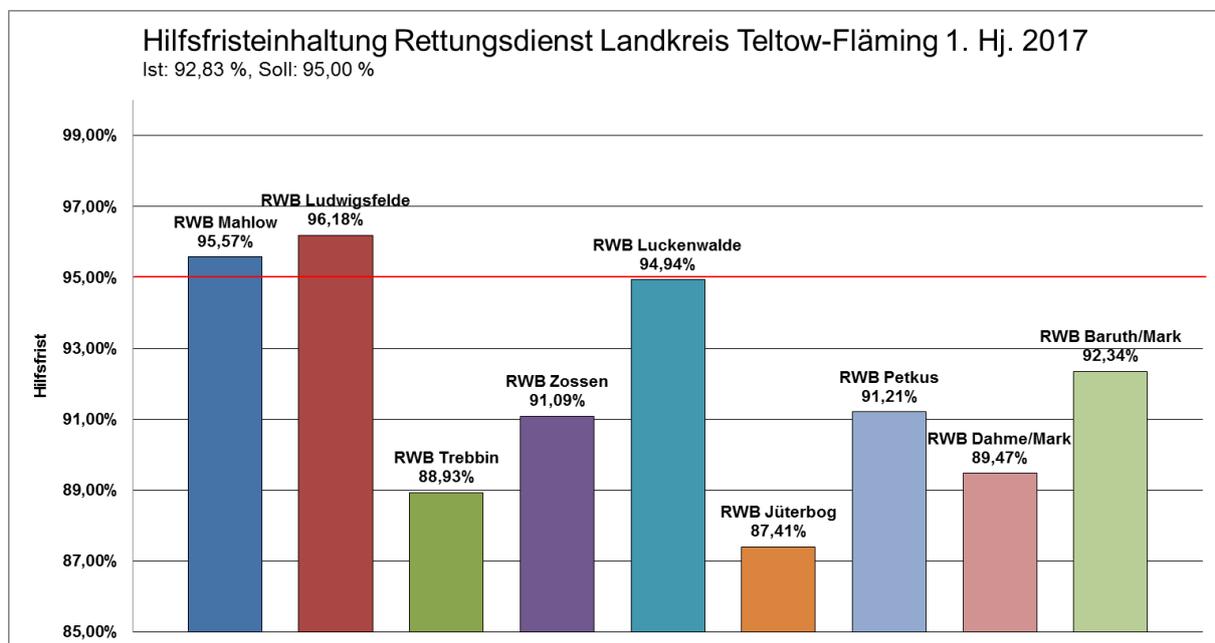


Diagramm 1: Hilfsfristeinhaltung nach Rettungswachenbereichen (RWB) 1. Hj. 2017

Entwicklungen im 2. Halbjahr 2017

Zum 31.12.2017 erwartet die Werkleitung Erträge in Höhe von 16.591.031,62 € und Aufwendungen in Höhe von 16.426.602,57 €. Das geplante Jahresergebnis beträgt 126.580,64 €. Bei den Erträgen entspricht das erwartete Ergebnis 97,17 %, bei den Aufwendungen 97,37 % und beim Ergebnis 76,98 % der Werte des Wirtschaftsplanes.

Bei der Liquidität wird mit einer nachhaltigen Verbesserung aufgrund der Rückführung der im Wirtschaftsjahr 2015 entstandenen Kostenunterdeckung gerechnet.

Außergewöhnliche Belastungen, erfolgsgefährdende Mindereinnahmen oder Mehrausgaben werden nicht erwartet.